

PRESSEINFORMATION

Programm für verantwortliche Künstliche Intelligenz gestartet: 10 neue Forschungsprojekte im Land

Die Baden-Württemberg Stiftung hat ein neues Forschungsprogramm für einen gemeinwohlorientierten Umgang mit Künstlicher Intelligenz ins Leben gerufen. Insgesamt zehn neue Projekte starten jetzt in Baden-Württemberg und werden mit insgesamt vier Millionen Euro gefördert.

Stuttgart, 12.03.2020. Ob autonomes Fahren, Medizintechnik oder Social Media: Künstliche Intelligenz spielt in vielen Technikbereichen eine zunehmend wichtige Rolle – und wirft dabei grundlegende ethische Fragen auf. Das neue Forschungsprogramm der Baden-Württemberg Stiftung untersucht in unterschiedlichen Lebensbereichen, wie eine verantwortungsvolle und gemeinwohlorientierte Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI) gestaltet werden muss. Es richtet sich damit insbesondere an die Sozial- und Geisteswissenschaften. Darüber hinaus sollen in diesem Forschungsprogramm in enger Zusammenarbeit von Technik-, Sozial- und/oder Geisteswissenschaften konkrete Lösungswege für einen sozialverträglichen Einsatz von KI-Technologien erforscht und entwickelt werden. Aus insgesamt 38 Anträgen hat eine Jury aus Fachleuten im Februar zehn Projekte aus Freiburg, Heidelberg, Mannheim, Stuttgart und Tübingen ausgewählt, die in den kommenden Jahren gefördert werden. Insgesamt finanziert die Baden-Württemberg Stiftung die KI-Forschung im Land mit vier Millionen Euro.

Die Menschen müssen im Zentrum stehen

„Künstliche Intelligenz ist eines der zentralen Themen unserer Zeit und wird uns in Zukunft noch stärker beschäftigen, weil KI in immer mehr Lebensbereichen zum Einsatz kommt“, erklärt **Christoph Dahl**, Geschäftsführer der Baden-Württemberg Stiftung. „Es ist daher unverzichtbar, dass der Einsatz von KI möglichst verantwortungsvoll und gemeinverträglich geschieht. Künstliche Intelligenz birgt enormes wissenschaftliches und wirtschaftliches

Potenzial. Die Bedürfnisse der Menschen müssen aber bei allen Entwicklungen immer im Zentrum stehen. Dazu möchten wir mit unserem Programm beitragen.“

KI-Programm mit breitem Themenspektrum

Die Themen der ausgewählten Projekte zur Verantwortlichen Künstlichen Intelligenz in Baden-Württemberg sind sehr breit gestreut: Sie reichen von der politischen Steuerung von KI über Technologiefolgenabschätzung bis hin zur partizipativen Gestaltung von KI. Fokussierte Anwendungsdomänen sind der Gesundheitsbereich, autonomes Fahren, die Mensch-Maschine-Kommunikation und vertrauenswürdige Algorithmen. Adressiert werden unter anderem rechtliche Fragen, gesellschaftliche Problemstellungen, Transparenz, Erklärbarkeit, der Schutz der Privatsphäre und Fairness.

Folgende Projekte sind dabei:

Universität Freiburg, Research Group "Responsible Artificial Intelligence", Freiburg Institute for Advanced Studies: *Interpretable Artificial Intelligence Systems for Trustworthy Applications in Medicine*, Leitung: Dr. Philipp Kellmeyer

Ruprecht-Karls Universität Heidelberg, Universitätsklinikum Heidelberg, Institut für Medizinische Psychologie: *Verantwortliche Künstliche Intelligenz in der Arzt-Patient-Kommunikation*, Leitung: Prof. Dr. Beate Ditzen

Pädagogische Hochschule (PH) Heidelberg, Forschungsmethoden nach dem Mixed-Methods-Ansatz, Fakultät für Erziehungs- und Sozialwissenschaften, Institut für Erziehungswissenschaften und Universität Heidelberg, Netzwerk Altersforschung: *KI-gestützte Sprachassistenz für ältere Menschen mit und ohne Behinderung*, Leitung: Dr. Anna Schlomann und Prof. Dr. Hans-Werner Wahl

Universität Mannheim, Fakultät für Sozialwissenschaften, Statistik und sozialwissenschaftliche Methodenlehre: *Fairness in Automated Decision-Making*, Leitung: Prof. Dr. Frauke Kreuter

Universität Mannheim, Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik:
*Kartellrechtskonforme KI - Erkennen und Verhindern von Preisabsprachen bei KI-basierter
Preisbildung*, Leitung: Prof. Dr. Heiko Paulheim

Universität Mannheim, Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik, FIZ
Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH und Karlsruher Institut für
Technologie, Institut für Wirtschaftsinformatik und Marketing (IISM): *Responsible News
Recommender Systems*, Leitung: Prof. Dr. Heiko Paulheim, Prof. Dr. Harald Sack und Prof.
Dr. Christof Weinhardt

ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim: *Turing
Markets – Using the market design toolbox to develop algorithm checking procedures*,
Leitung: Dr. Dominik Rhese

Ferdinand-Steinbeis-Gesellschaft für transferorientierte Forschung gGmbH der Steinbeis
Stiftung, Ferdinand-Steinbeis-Institut / Universität Stuttgart: *Werteorientierte KI: Partizipativer
Entwurf von verantwortlichen KI-Anwendungen*,
Leitung: Prof. Dr. Heiner Lasi und Prof. Dr. Hans-Georg Kemper

Universität Tübingen, Exzellenzcluster „Maschinelles Lernen: Neue Perspektiven für die
Wissenschaft“ und Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW): *Artificial
Intelligence, Trustworthiness and Explainability*,
Leitung: Dr. Eric Raidl und Prof. Dr. Regina Ammicht Quinn

Fraunhofer Gesellschaft, FhG IAO und Universität Tübingen, Internationales Zentrum für
Ethik in den Wissenschaften (IZEW): *Transparenter Datenautonomie Meta-Assistent*,
Leitung: Prof. Dr. Anette Weisbecker und Dr. Wulf Loh

Stiftungsprofil:

Die Baden-Württemberg Stiftung setzt sich für ein lebendiges und lebenswertes Baden-Württemberg ein. Sie ebnet den Weg für Spitzenforschung, vielfältige Bildungsmaßnahmen und den verantwortungsbewussten Umgang mit unseren Mitmenschen. Die Baden-Württemberg Stiftung ist eine der großen operativen Stiftungen in Deutschland. Sie ist die einzige, die ausschließlich und überparteilich in die Zukunft Baden-Württembergs investiert – und damit in die Zukunft seiner Bürgerinnen und Bürger. www.bwstiftung.de